

Kleinkunst im Kabinettchen

16.01.2010 - MARTINSTHAL

Von Kerstin Prosch

KULTURPROJEKT Ulrike Neradt und Angelika Kohl starten neue Veranstaltungsreihe in Martinsthal



Peter Seyffardt stapft im Weingut Diefenhardt die Treppe zum "Kabinettchen" hoch, in dem seine Schwester Ulrike Neradt künftig Kleinkunst zeigen wird. Früher sei es ein Heuschober gewesen, erzählt der Landtagsabgeordnete und Winzer. Schließlich wurde im Weingut vor vielen Jahrzehnten auch Vieh gehalten. Mit dem Vieh verschwand das Heu. Der Schober, den Ulrike Neradt schon immer "Kabinettchen" nennt, wurde zur Abstellkammer, dann Mitte der 90er Jahre restauriert und seitdem ab und zu für Weinproben genutzt. Weil dafür aber noch andere Räume zur Verfügung stehen, kommt dies recht selten vor.

Erfahrene Leiterin

Seyffardt war daher sofort offen für die Idee, im "Kabinettchen" Kleinkunst zu zeigen. Mit Angelika Kohl aus Hochheim holte sich Neradt eine "erfahrene Veranstaltungsleiterin" ins Boot, mit der sie seit vielen Jahren gut zusammenarbeite. Kohl managte bereits erfolgreich das "Theater im Keller" (TiK) in Hochheim. Außerdem kümmerte sie sich um das "Theater im Parkhotel" (TiP) in Schlangenbad. Ihr neuestes Projekt in der Hauptstraße 9-11 in Martinsthal heißt nun "KiK". Die drei Buchstaben stehen für "Kleinkunst im Kabinettchen" mit Neradt und Gästen. Den Zuschauern soll ein abwechslungsreiches Programm geboten werden. Der Schwerpunkt wird laut Neradt auf Kabarett, Mundart und Chansons liegen. Auch Lesungen sind geplant. Das "KiK" soll vor allem Ort für Premieren sein.

"Das Programm für das erste Halbjahr steht schon", sagt Kohl. Los geht es am Sonntag, 28. Februar, mit dem Mundart-Kabarett "Ich glaab dir brennt de Kittel". Die Veranstaltung mit Neradt, Walter Renneisen und Alfons Nowacki ist bereits jetzt ausverkauft. Daher ist am Montag, 1. März, um 19 Uhr eine weitere Vorstellung vorgesehen. Einen kulinarisch-literarischen Abend gibt es am Sonntag, 21. März, 19 Uhr. An diesem Abend stellen Neradt und Hildegard Bachmann aus Mainz ihr gemeinsames Buch "Sehnsuchtsküche" vor.

Einige darin abgedruckte Gerichte gibt es für das Publikum gleich zu probieren. Dazu reicht Peter Seyffardt den passenden Wein. "Und Neradt peppt die Veranstaltung noch mit Musik auf", verrät

Kohl. Sie ist überzeugt, dass das "KiK" als "kleine, feine" Kleinkunsthöhne schnell einen guten Namen hat. Bis zur ersten Veranstaltung gibt es allerdings noch viel zu erledigen.

Bei ihrem jüngsten Treffen haben Neradt, Kohl und Seyffardt schon einmal die Bilder in jenem Bereich abgehängt, in dem die Bühne aufgebaut werden soll. Auch ein Termin mit der Technik ist bereits vereinbart, damit am 28. Februar Ton und Licht stimmen. Einige Scheinwerfer hängen schon im Kabinettchen. "Ich habe hier früher mal mit meiner Schwester Kabarett gemacht", erklärt Neradt. Der Raum ist also Kleinkunst erprobt.